
REFERENTINNEN UND REFERENTEN:

Professor em. Dr. med. Dieter Bürgin

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Ausbildungsanalytiker der SGPsa/IPA, Mitglied COCAP, Supervision, Basel, Schweiz

DSA. Friedl Früh

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Lehranalytikerin der WPV/IPA, Supervision, Wien, Österreich

Professor Dr. med. Michael Günter

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, DPV/IPA, Supervision, Tübingen, Deutschland

Dipl.-Psych. Axel Holicki

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, DPV/IPA, München, Deutschland

Beate Schumacher

Psychoanalytikerin, BPS/IPA, Oxford, Großbritannien

Dr. Christa von Susani

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Lehranalytikerin SGPsa/IPA, Supervision, Genf, Schweiz

WEITERE SUPERVISOREN:

Dr. med. Renate Kelleter

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Lehranalytikerin DPV/IPA, Mitglied COCAP, Frankfurt / Darmstadt, Deutschland

Erika Kittler

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Lehranalytikerin der DPV/IPA, Freiburg, Deutschland

Dipl.-Psych. Helga Kremp-Ottenheim

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, DPV/IPA, Freiburg, Deutschland

Dipl.-Psych. Angelika Staehle

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Lehranalytikerin DPV/IPA, Frankfurt/Darmstadt, Deutschland

Dipl.-Psych. Carmen Wenk-Reich

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Lehranalytikerin DPV/IPA, Freiburg, Deutschland

TEILNAHMEBERECHTIGUNG:

V o r r a n g i g :

Mitglieder und Kandidaten der DPV, SGPsa und WPV, und Zweiggeseellschaften der IPA, welche die Weiterbildung zum Kinderanalytiker anstreben. Für Deutschland ebenso Analytische Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen (AKJP), die affilierte Mitglieder der DPV sind.

Soweit Plätze vorhanden:

Mitglieder und Kandidaten der AKJP (für Deutschland), der EFPP sowie analytisch tätige Kinder- und JugendpsychiaterInnen und -psychologInnen (für die Schweiz und für Österreich), mit Empfehlung von mindestens einem Mitglied der DPV, SGPsa oder WPV.

TAGUNGORT UND UNTERKUNFT:

SILSERHOF in CH 7514 Sils-Maria, Schweiz

Die Zimmerkapazität im Silserhof ist begrenzt - es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen. Nach Vergabe aller reservierten Zimmer werden die TeilnehmerInnen gebeten sich über das Fremdenverkehrsbüro selbst um eine Unterkunft zu bemühen.

<http://www.engadin.stmoritz.ch/sils>

TAGUNGSGEBÜHR:

580,00 CHF / 395,00 €

ANMELDUNG ZUR STUDIENWOCHE UND FÜR VERBINDLICHE BUCHUNG IM SILSERHOF:

www.silserwoche.eu

DEUTSCHE PSYCHOANALYTISCHE
VEREINIGUNG (DPV)

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR
PSYCHOANALYSE (SGPsa)

WIENER PSYCHOANALYTISCHE
VEREINIGUNG (WPV)

Einladung

zur vierten deutschsprachigen

Silser Studienwoche

über Kinder- und

Jugendlichenanalyse

vom 12. - 19. Juni 2010

PROGRAMM

Samstag, 12. Juni 2010

18.00 Uhr Begrüßung Dieter Bürgin, Basel
19.00 Uhr Abendessen
20.30 Uhr Eröffnungsvortrag
Axel Holicki, München,
"Die Geschichte der Robertson-
Filme". Zur Geschichte der
Kinderanalyse.

Sonntag, 13. Juni 2010

9.00-10.00 Uhr Vortrag
Christa von Susani, Genf,
"Das Setting in der Kinderanaly-
se. Überlegungen zu Theorie und
Technik."
10.00-10.30 Uhr Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr Diskussion im Plenum
Mittagspause
15.30-17.00 Uhr Supervision in Kleingruppen*
Kaffeepause
17.15-18.45 Uhr Supervision in Kleingruppen**
19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen

Montag, 14. Juni 2010

9.00-10.00 Uhr Vortrag
Friedl Früh, Wien,
"Die Verführung in der Kinder-
analyse"
10.00-10.30 Uhr Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr Diskussion im Plenum
Mittagspause
15.30-17.00 Uhr Supervision in Kleingruppen*
Kaffeepause
17.15-18.45 Uhr Supervision in Kleingruppen**
19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen
20.30 Uhr Abschlusskolloquium (DPV/IPA)
Cornelia Puk, Herrenberg

PROGRAMM

Dienstag, 15. Juni 2010

9.00-10.00 Uhr Vortrag
Michael Günter, Tübingen,
"ADHS - eine Denk- und Affekt-
verarbeitungsstörung?"
10.00-10.30 Uhr Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr Diskussion im Plenum
Mittagspause
15.30-17.00 Uhr Supervision in Kleingruppen*
Kaffeepause
17.15-18.45 Uhr Supervision in Kleingruppen**
19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen

Mittwoch, 16. Juni 2010

9.00-10.00 Uhr Vortrag
Beate Schumacher, Oxford,
"Wie merkt man sich den Namen
des Vaters? Zur ödipalen Entwick-
lung eines allein erzogenen
Mädchens"
10.00-10.30 Uhr Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr Diskussion im Plenum
Mittagspause
15.30-17.00 Uhr Supervision in Kleingruppen*
Kaffeepause
17.15-18.45 Uhr Supervision in Kleingruppen**
19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen

Einzelsupervisionen (extra zu bezahlen)
sind nach persönlicher Vereinbarung möglich.

Am Sonntag, Dienstag und Mittwoch werden ab 20.30
Uhr Filme angeboten!

* / ** jeweils mehrere parallele Kleingruppen

PROGRAMM

Donnerstag, 17. Juni 2010

9.00-10.00 Uhr Vortrag
Dieter Bürgin, Basel,
"Ko-Kreation im diagnostisch-
therapeutischen Interview"
10.00-10.30 Uhr Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr Diskussion im Plenum
Mittagspause
15.30-17.00 Uhr Supervision in Kleingruppen*
Kaffeepause
17.15-18.45 Uhr Supervision in Kleingruppen**
19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen
20.00 Uhr Evaluation

Freitag, 18. Juni 2010

9.00-10.30 Uhr Spezialseminar „hoch-
11.00-12.30 Uhr frequente Analysen“
Teilnahme nach gesonderter Anmeldung

Samstag, 19. Juni 2010

Abreise nach dem Frühstück

- Ende der Studienwoche -

*Wir gehen davon aus, dass alle Teilnehmer der Su-
pervisionsgruppen Fälle vorstellen und 1-2 Stunden-
protokolle so vorbereiten, dass diese kopiert allen
Teilnehmern (ca. 6-8 Pers.) vorgelegt werden können.
**auf Wunsch nach Methode des „Weaving Thought“
Literatur: Norman, J. und Salomonsson, B.,
"Gedanken miteinander verweben" eine Methode für
psychoanalytische Fallvorstellungen und -diskussionen
in Interventionsgruppen (peer groups). In: "Verkehrte
Liebe" - ausgewählte Beiträge aus dem International
Journal, Bd. 1, Gabriele Junkers (Hrsg.),
Tübingen: edition discord, 2006, S. 221-248